**Zeitschrift:** Bericht an den Grossen Rath der Stadt und Republik Bern über die

Staats-Verwaltung ...

**Band:** - (1833-1837)

Heft: 3

Artikel: Bauwesen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-415807

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was endlich den Geift betrifft, der unfere Milizen befeelt, und mas die Mannsqucht anfieht, die bei unfern Milizen berricht, fo darf nicht nur ein gunftiges Urtheil aufgestellt, sondern es konnen Thatsachen angeführt merden, von welchen jeder Unbefangene fich ein eigenes Urtheil abstrabiren fann. Diese Thatsachen, aus dem anno 1836 erfolgten Jura - Feldzuge bergenommen, find: Bekanntlich war diefer Feldaug ju Anfang des Märzmonats, und es berrichte eine febr ichlechte Witterung; deffen ungeachtet war der größte Theil der unter die Fahne gerufenen Truppen inner der furgen Zeit von 24 Stunden nicht nur aufgeboten, sondern wirklich auf den Sammelpläten eingerückt. Ferner ift es Thatsache: daß von 7 Batail-Ionen Infanterie, 3 Batterien Artillerie, 4 Compagnien Scharfschüßen und 1 Detaschement reitender Sager, alfo von zusammen circa 6000 Mann, mehr nicht als 41 Mann wegen Ausbleibens von diesem Feldzuge friegsgerichtlich bestraft werden mußten, von welchen fich fpater ohne Zweifel noch eine bedeutende Anzahl rechtfertigen wird. Im Hebrigen wird bier auf die Rubrit " Gerichtsbarkeit " verwiesen, jo grydig im falager int andam ibin hant nomt versid

### apellolugidiffile puda suring had furduson udvalus used: -von paring antidolphase of VII. als and govers in lithiums

must be about the difference of the continued by

## singly day odresses and named names of sig and report use

# A. Allgemeines.

Bor und nach 1832 war noch kein Jahr, in welchem die Baubehörden ihre Thätigkeit nach allen Gegenden der Republik hin in einem solchen Grade entwickeln mußten, wie es in dem, durch gegenwärtigen Bericht behandelten, Zeitraume geschehen ist, und noch nie, so lange der Stand

Bern in der Geschichte bekannt ift, sind solche Summen von Staatswegen während eines Jahres auf öffentliche Arbeiten verwendet worden, so daß es nicht auffallen darf, wenn schon hier und da Stockungen im Geschäftsgange eintraten, welche namentlich bei Ausmittelung von Landentschädigungen in Ermangelung eines eigentlichen Expropriationsgesesses nicht ausbleiben konnten und den betreffenden Behörden zu einer reichhaltigen Quelle von Verdrießlichsteiten geworden sind. Ein Beweis von der Thätigkeit des Baudepartementes liegt überdieß in der Jahl von 4561 im Jahre 1836, und von 5710 im Jahre 1837 behandelter Geschäfte, von welch' letztern 2343 auf den Hochbau, 2148 auf den Straßenbau, 300 auf den Wasserbau und 877 auf Verwaltungsgegenstände u. s. w. fallen.

Einen nachtheiligen Einfluß auf die beförderliche Erledigung der Arbeiten mußte natürlich der im Jahre 1837 erfolgte Austritt der beiden Oberingenieurs, der Herren Müller und Buchwalder, ausüben, indem nunmehr der daherige Geschäftsfreis, theils dem Sefretariate, theils den vier Bezirksingenieurs zusiel.

Auch müssen hier ferner die bekannten Hochgewitter vom 12. und 13. August 1837 erwähnt werden, welche das ganze Emmenthal heimgesucht und sich über die Amtsbezirke Konolsingen, Thun, Nieder- und Obersimmenthal erstreckt haben. Die Untersuchung der angerichteten Berheerungen, die mehrmals abgehaltenen Augenscheine, und die provisorische Herstellung der Straßen im Eggiwyl und an der Wannensluh, und die Erbauung mehrerer Nothbrücken nahmen Kräste und Zeit der betreffenden Behörden und Beamten in hohem Maße in Anspruch.

Die im vorigen Berichte, pag 104, berührte Aufstellung von Bezirksinspectoren scheint, nach den Berichten mehrerer Regierungsstatthalter zu schließen, nicht überall als ein Gewinn angesehen, vielmehr die Wiederherstellung des frühern Instituts der Amtsinspektoren hin und wieder gewünscht zu werden. Auch klagen viele dieser Berichte insonderheit über den, seit der Uebernahme der Straßen durch den Staat bedeutend schlechter gewordenen Justand des Straßenwesens. Der Regierungsrath hat diese Wünsche und Beschwerden jeweilen der das Bauwesen leitenden und vorberathenden Behörde zugewiesen.

### B. Soch = und Brudenbau.

Als beendigt find zu bezeichnen, vom Jahre 1836: Das Anatomiegebäude und die Staatsapotheke in Bern; vom Jahre 1837:

das Nebengebäude des Umtshauses, die Einrichtung der Postremise im Kornhause an der Metgergasse, das Munitions-gebäude vor dem untern Thore, Zeughausschoppen und das Kunstatelier im Klosterhofe — in Bern;

die Amtsschreiberei ju Frutigen;

" Wärmeanstalt im Seminar zu Münchenbuchsee, ein Ofenhaus zur Rebmattscheuer, bei Aarberg;

die Brücken über die Kander zu Reudlen, und über die Emme in der Bubenei; die Jocherneuerung derjenigen zu Wangen, und die Nothbrücken zu Haste, auf dem Zollplaße, bei Schüpbach, und über die Rothachen.

Fortgesetzt wurden die Kirchen- und Pfarrhausbauten zu Heimischwand und G'steig bei Saanen; der Bau eines Zollhauses zu Roggwyl u. a. m.

Einrichtungs. und Reparationsbauten kamen eine Menge vor; so die Bauten im Schlosse Köniz für die Landsassen-anstalt, die Herstellung des Pfarrhauses zu Hiltersingen; die Einrichtung des Klosters zu Rüeggisberg für eine Landsassen-anstalt; die Reparaturen an den Gefangenschaften zu Fraubrunnen, Delsberg und Pruntrut, so wie an den Brücken zu Thun, Kirchberg, Aarwangen u. s. w.

Die Abtragung der Schanze wurde bis zum Ende des Jahres 1837, mit Ausnahme des das Observatorium tragenden Theiles und der Bastion gegen die Länggasse bis an das Nivellement, beendigt, der Schanzengrund hingegen blieb unbearbeitet, da man über dessen Benutung und verschiedene andere wichtige Fragen sich noch nicht verständiget hatte.

## C. Strafenbau.

Beendigt murden im Jahre 1836:

die Correction des Vanelstußes, bei Saanen, und des Emmenmattstußes im Amte Signau, so wie die Straßen von Buig auf Boncourt, und von Court nach Münster.

Als im Jahre 1837 fertig gewordene Straßen sind zu bezeichnen:

die Wykenaustraße, oben am Thunersee, die Vervollständigung der Sicherungsbauten, so wie nachher die Instandstellung der am 12. und 13. August zerstörten Wannenstuhstraße und der Straße im Eggiwyl; ferner die Straße von Ins nach Sugy über das Moos bis an den Fuß des Inshügels; endlich die mit Beihülfe der Regierung bewerfstelligte Verbindung zwischen Rennendorf und Vich.

Fortgefest wurden im Laufe beider Jahre:

die Arbeiten an der Biel-Seeftraße — nach dem Austritte des Herrn Buchwalder unter der Leitung des Bezirksingenieurs. — Der zweitgrößte Straßenbau, von Zweisimmen nach Saanen, rückte, obgleich wegen Erdschlipfen und verborgenen Wasserquellen mit unerwarteten bedeutenden Schwierigkeiten kämpfend, sehr befriedigend vorwärts, und fünf Brücken waren bis zum Ablaufe des Jahres 1837 daselbst ausgeführt. — An der Lyß-Hindelbankstraße wurde ebenfalls immerfort gearbeitet, und die Zollbrück-Flüehlenstaldenstraße war in der Präparation fast ganz vollendet. — Die Melchnaustraße und die Straßenarbeiten am Schwarzwasser rückten ebenfalls ziemlich vorwärts.

Die Untersuchung und Abnahme sehr vieler Straßen Uter und IIIter Classe im ganzen Umfange der Republik fand in beiden Jahren fortwährend statt, so wie eine Menge Urbeiten zu besserer Instandstellung der Straßen überhaupt.

# unbegebeitet, ba man über beffen Benngung und verschiebene andere wichtige Juged restellt W. g. Gerffandiger batte.

Die hauptsächlichsten Arbeiten hierin sind an der Nar zwischen Thun und Vern, und mit Unterstützung von den betreffenden Gemeinden zwischen Narberg und Büren ausgeführt worden. Ferners die Schwellenarbeiten an der Wannenfluh und am Schwarzwasser; die Correction der Lütschinen, der Engstlen und Kander, der Saane, zwischen Laupen und Gümminen; die erfreulichsten daherigen Arbeiten sind aber wohl die von den Gemeinden des Oberhaslethales unter der Leitung des Bezirksingenieurs an der dortigen Nar und den Wildbächen ausgeführten.

Noch soll angeführt werden, daß im Jahre 1837 die Organisation der obrigkeitlichen Schwellenmeister stattgefunden hat, daß hingegen die große Angelegenheit der Entsumpfung des Seelandes durch Beschluß des Großen Nathes vom 15. Juni 1837 (siehe Verhandlungen des Gr. Nathes von 1837, Nr. 33) dem Baudepartemente abgenommen und einer eigens dazu niedergesetzen Specialcommission übertragen worden ist, deren Präsidium bereits unter'm 25. Oktober dem Großen Nathe über ihre Arbeiten Bericht erstattet hat (Verhandlungen von 1837, Nr. 43).

### E. Bearbeitete Plane für fernere Arbeiten.

borgenen Wafferguellen mit unerwarteren bedeutenben Schwie.

Durch das technische Bureau sind u. a. folgende Projecte für neue Hoch-, Straßen- und Wasserbauten im Laufe beider Jahre ausgearbeitet worden: der Plan einer neuen Simme- und Zullbrücke; der Neudlenbrücke bei Neichenbach, der Schwarzenbachbrücke, zwischen Huttwyl und Dürrenroth;

eventally stemiled normanis-

eines Zollhauses zu St. Urban; des helfereigebäudes fammt Rirche ju Saste im Grund; einer Boll- und Landjagerwohnung ju Pruntrut, einer neuen Caferne in Bern u. f. w. - Ferner wurden entworfen und in Plan genommen : die Strafe von Bözingen auf Reuchenette, — von Waltrigen auf Durrenroth, - von Thun über die Schwarzeneck und Suderen nach Eggiwnl, — von Belp nach hunzifen, von Bern nach Murten, von Biel nach Murten, die Strafenverbindungen von Schwarzenburg mit Seftigen und Bern und Freiburg, - von Bern nach Narberg, und über Münchenbuchsee in die Lyfftrage, — die Correction des Blindenbachstupes, — die Luzernstraße über Sumiswald und Suttwyl nebst ihren einzelnen Abtheilungen, - die Gwattstraße, — die Ereminestraße, die Neuanlagen des Ruchboblenstußes zwischen Albligen und Schwarzenburg, die Strafe von Nidau über den Basquart in die Biel-Seeftraße, endlich die Correction der Bubenei-, Eggimpl-Röthenbachstraße u. f. w. - Endlich dann: die Entsumpfung des haste- und Lenkthales, - die Genfung des Brienzersees, der Canal- und Schleußenbau durch die Schwellenmatte, bei Bern, - die Rectification der Genfe langs den Dörishaus- und Neueneck-Auen, und diejenige des Röthenbaches.

Einer besondern Erwähnung werth scheint die vom Baudepartemente bearbeitete, vom Regierungsrathe dem Drucke übergebene und dem Amtsblatte beigelegte "Uebersicht der Hauptstraßen im Kanton Bern", datirt vom 11. August 1837.

-----